

bisherige Hochbau mit Seitenflügel u. Quergebäude beschränkt u. nur noch eine fünfgeschossige Randbebauung zugelassen, die zusammenhängende Innenhöfe aufweist. Demzufolge wurde der urspr. Kaufpreis von 72 000 000 M auf 17 000 000 M ermäßigt, so daß nach Abrechnung der bereits gezahlten 9 500 000 M noch 7 500 000 M in sechs gleichen Jahresraten, beginnend mit dem Oktober 1920, zu entrichten blieben, die inzwischen gezahlt sind. Das Abkommen der Ges. mit der Gemeinde Tempelhof wurde sinngemäß u. unter Anpassung an die Verhältnisse geändert, ferner durch G.-V.-B. v. 4./11. 1920 die Aufhebung des der Gemeinde Tempelhof garantierten Gewinnanteils u. nach Zahlung einer Div. von 4 % die Verteilung des event. erzielten Ueberschusses zu 2/3 an den Reichsfiskus u. zu 1/3 an die Aktionäre genehmigt. Im Jahre 1923 verzichtete der Fiskus nach langen Verhandlungen mit Rücksicht auf die Geldentwertung gegen eine Abgabe von 10 % des Bruttoerlöses aus jedem Grundstücksverkauf auf seine bisherige Gewinnbeteiligung. Außerdem soll bei Veräußerung von Trennstücken, die mehr als 100 qR groß sind, die Genehmigung eines A.-R.-Ausschusses eingeholt werden, in dem der Fiskus durch eines seiner A.-R.-Mitglieder vertreten ist. Bezüglich der der Ges. obliegenden Verpflichtung zum Bau von zwei Unterführungen, die bei dem Abkommen mit dem Fiskus zu etwa 2/3 von der Gemeinnützigen Tempelhofer Feld-Heimstätten-Ges. übernommen worden ist, ist eine Einigung mit der Stadt Berlin erzielt, nach der die Tempelhofer A.-G. von einem Kostenbeitrag für die zweite Unterführ. entbunden ist. 1924 wurden 5000 qm an die Siedlungs-Ges. der Berliner Straßenbahn für 40 RM je qm verkauft. Der Restbestand des Geländes beträgt 222 000 qm. Den an der Tempelhofer Chaussee gelegenen Streifen ihres Geländes (Berliner Str.) beschloß die Ges. selbst zu bebauen u. errichtete 520 Wohnungen, womit die vorgesehene Randbebauung der Berliner Straße vollendet ist. Von weiterer Bebauung nimmt die Ges. Abstand, da die erzielten Mieten sich unter den normierten Sätzen bewegen, u. beschränkt sich lediglich auf die Verwaltung ihres Grundbesitzes. 1930/31 wurde ein zwischen Bayern u. Badener Ring einerseits u. zwischen Wittelsbacher u. Wettiner Corso andererseits gelegener Block für 1 182 000 RM an die Gemeinnützige Tempelhofer Feld-Heimstätten-Ges. m. b. H. verkauft.

Bezüglich der Aufwertungsansprüche des Reichsfiskus ist im April 1931 ein Vergleich dahin getroffen, daß die Ges. 500 000 RM in 10 zinslosen Jahresraten von je 50 000 Reichsmark zahlt; außerdem wird der Anteil des Reiches an dem Verkaufserlös von 10 % auf 12 % erhöht.

Nach Beendigung des Geschäftsjahres 1930/31 ist es gelungen, bei der nunmehr beginnenden Durchführung des Wohnungsbauprogramms der Stadt Berlin einen weiteren Block an die Gemeinnützige Tempelhoferfeld-Heimstätten-Gesellschaft m. b. H. zu verkaufen, die 940 Kleinstwohnungen nach dem neuen Wohnungsprogramm darauf errichten wird. Der Ges. verblieben am 30./6. 1932 noch rd. 131 000 qm zur Verwertung.

Zweck:

Übernahme der Rechte und Pflichten aus einem von der Deutschen Bank in Erwartung der Errichtung der Ges. für diese mit der Gemeinde Tempelhof getroffenen Abkommen. Hiernach überträgt die Gemeinde der Deutschen Bank die ausschließliche Ver-

wertung des von der Gemeinde laut Vertrag mit dem Militärfiskus vom 31./8. 1910 käuflich erworbenen, den westlichen Teil des Tempelhofer Feldes darstellenden Grundbesitzes. Die Ges. ist auch befugt, disponible Barmittel auszuleihen oder auch Diskontierung von Wechseln, Ankauf und Beleihung von Wertpapieren aller Art oder durch Anlegung bei Bankhäusern nutzbar zu machen. Unternehmungen, die nach dem Ermessen des Vorstandes und des A.-R. ihre Zwecke fördern, zu begründen und einzurichten oder sich an solchen Unternehm. zu beteiligen und überhaupt alle Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des Ges.-Zweckes angemessen erscheinen. Die Ges. hat sich vorbehalten, die ihr aus diesem Abkommen erwachsenden Rechte sowie die darin bezeichneten Grundstücke und andere Gerechtsame in jeder Art, namentlich auch durch Herstellung von Straßen und Plätzen, Baulichkeiten und sonstigen Anlagen zu erwerben und auszunutzen, sie im ganzen oder in Teilen wieder zu veräußern sowie hypothekarische Darlehen aufzunehmen oder auch zu gewähren.

Besitztum:

Die Ges. besitzt Grundst. in Größe von rd. 130 000 qm, wovon 29 941 qm bebaut sind, ferner die Häuser: Hohenzollernkorso 38 und 38a, Berliner Str. 15—20, 22 bis 39, Deutscher Ring 1 und 2, Paradestr. 73, Preußenering 4 und 57, Sachsenring 3 und 101.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — Die G.-V. findet in Berlin statt (1932 am 15./12.); je 600 RM = 1 St. — Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Gr. 10%), bis 4% Div., 10% Tant. an den A.-R., auf welche die jährlich gezahlte feste Vergütung anzurechnen ist. Rest Super-Div., sofern die G.-V. nicht eine andere Verteilung beschließt. — Die Ges. tritt in Liquidation auf G.-V.-B. Aus der Liquidationsmasse wird zunächst der Nennbetrag des A.-K. von 7 500 000 M an die Aktionäre zu gleichen Teilen erstattet. Von dem Rest erhält der A.-R. 10%, der danach verbleibende Ueberschuß wird auf alle Aktien gleichmäßig verteilt.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 7 500 000 RM in 12 500 Aktien zu 600 RM.

Vorkriegskapital: 20 000 000 M.

Urspr. 20 000 000 M in 10 000 vollgez. Aktien Lit. A u. 10 000 mit 25 % eingez. Aktien Lit. B. 1920 Herabsetz. des A.-K. auf 12 500 000 M. — Lt. G.-V. v. 23./3. 1925 Kap.-Umschl. von 12 500 000 M auf 7 500 000 RM (10 : 6) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 600 RM.

Großaktionäre: Haberland-Gruppe.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	175	95	69	52	40.125	20 %
Niedrigster	56.75	63	40	23.25	17.25	10 %
Letzter	89	63	40	23.50	31	17 %

Das gesamte A.-K. ist in Berlin zugelassen.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
St.-Aktien	0	0	0	0	0	0

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./7. 1924	30./6. 1928	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Kasse und Bankguthaben	—	118 304	182 416	6 506	5 719	2 393
Grundstücksverwertungs-K.	7 500 000	6 378 045	6 624 720	6 802 150	5 811 687	5 000 414
Hausgrundstücke	—	10 257 497	10 352 044	10 242 572	10 106 484	9 970 396
Mobilien	1	1	1	1	1	1
Hypotheken	54 075	124 109	109 110	109 109	1 286 109	2 257 994
Debitoren	605 000	249 053	243 723	171 495	113 131	99 195
Verlust	—	173 413	124 850	272 562	621 887	649 544
Summa	8 159 076	17 300 422	17 636 864	17 604 395	17 945 018	17 979 937